

Aus der Praxis – Die präventiven Aufgaben der SBV bei betriebsbedingten Schwierigkeiten

**SBV
WAHL
2026**

AGENDA



AUSGANGSLAGE

Aktuelle Situation in Baden-Württemberg



Aktuell gehen in der Industrie in Deutschland pro Monat 10.000 – 14.000 Arbeitsplätze verloren. Für Baden-Württemberg bedeutet dies 2.500 – 3.000 Arbeitsplätze.

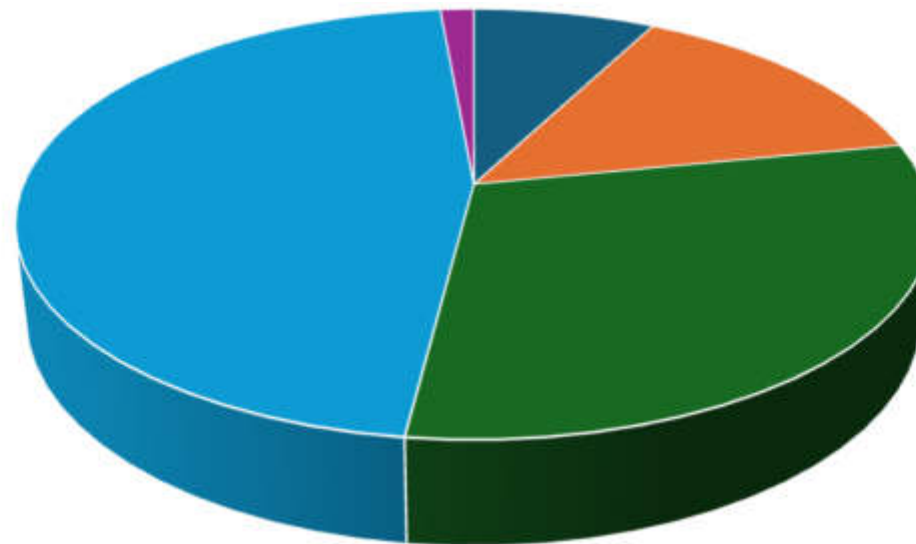
Gründe sind unter anderem:

- Verlagerungen ins Ausland
- Fehlende Folgeaufträge
- Geringere Stückzahlen
- Gefährdung des aktuellen Geschäftsmodells

Online Befragung der SBVen aus 2025



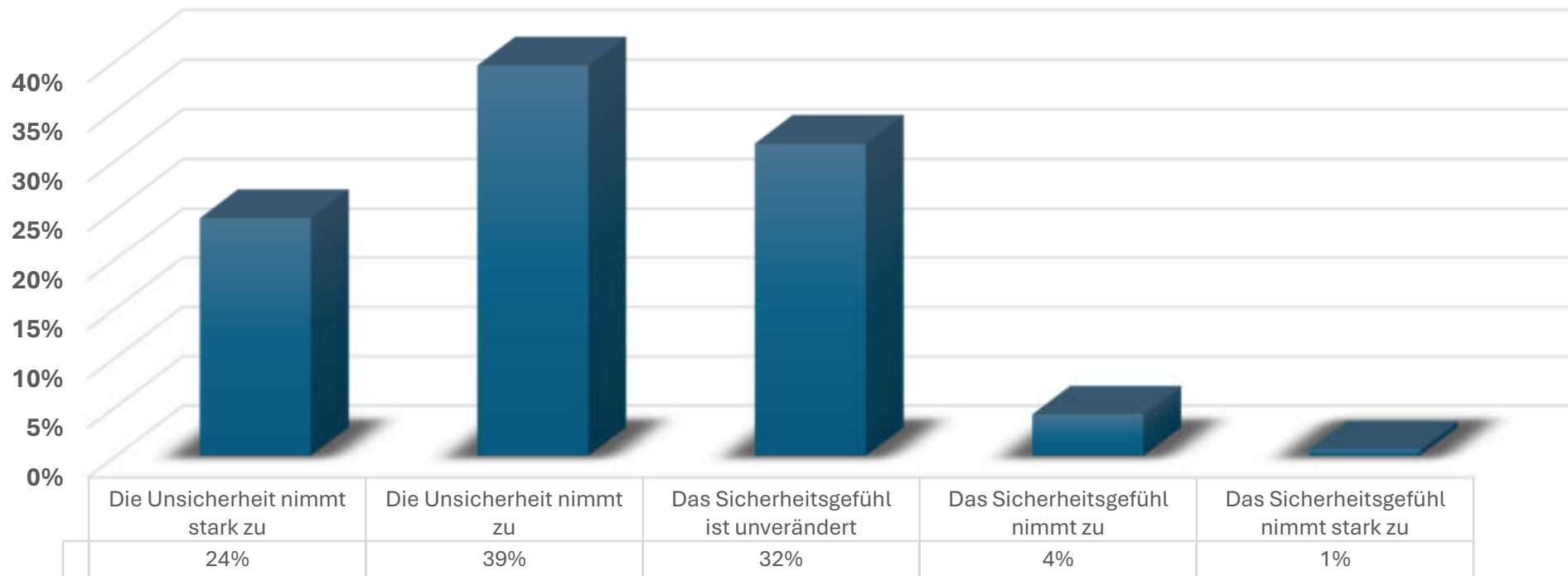
Wie ist eure Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung im Betrieb?



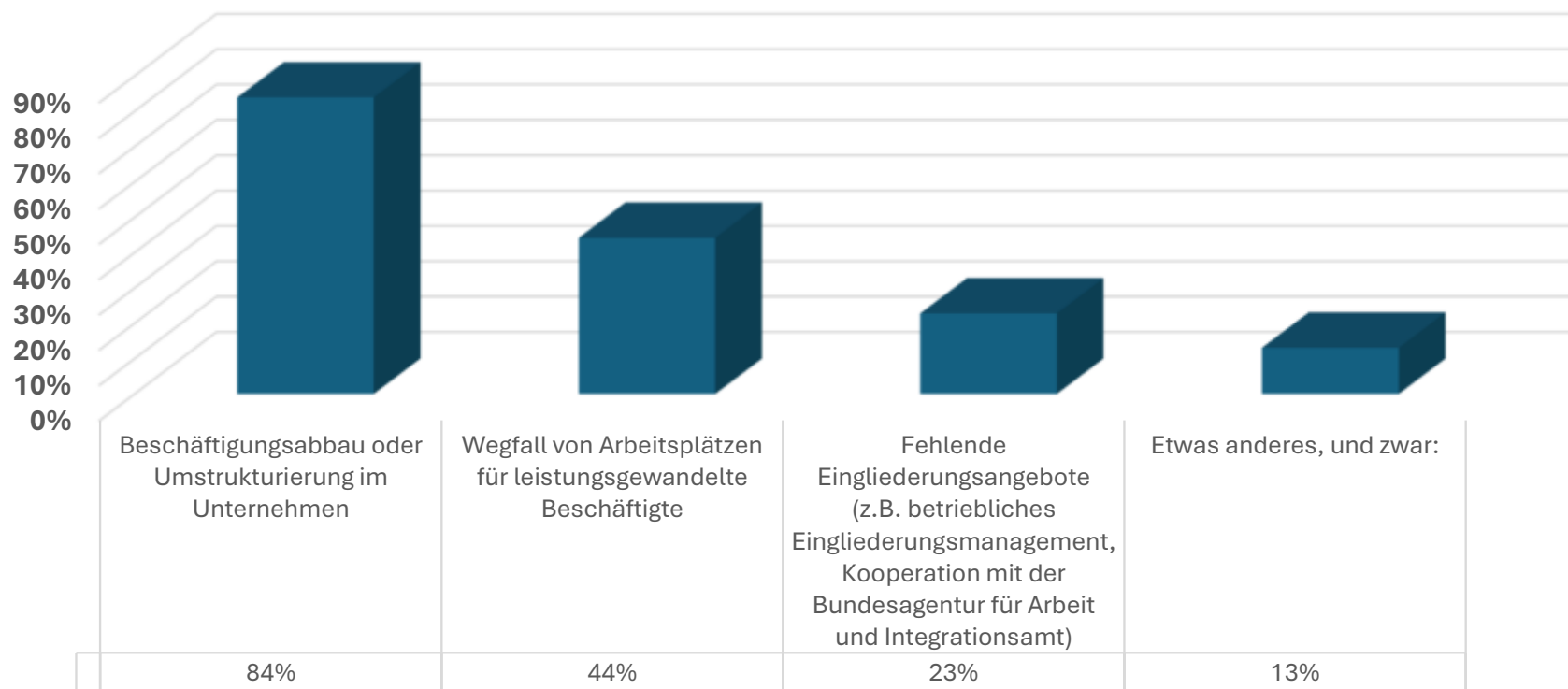
■ Unter 2 Prozent ■ 2 bis 3 Prozent ■ 3 bis 5 Prozent ■ Über 5 Prozent ■ Weiß nicht

Hat sich das Sicherheitsgefühl mit Blick auf die „berufliche Zukunft“ der Beschäftigten mit Behinderung im Betrieb im letzten Jahr verändert?

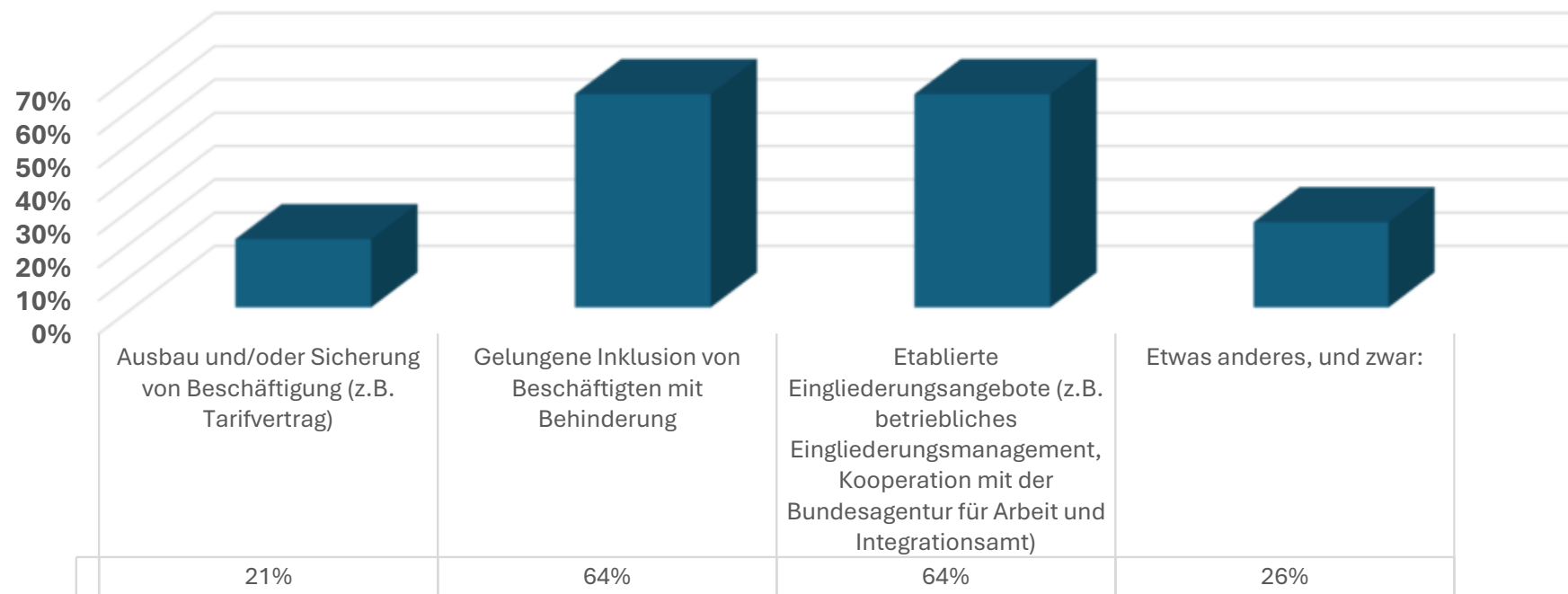
GEMEINSAM.



Wodurch ist das **Unsicherheitsgefühl** in den letzten 12 Monaten gestiegen?



Wodurch ist das **Sicherheitsgefühl** in den letzten 12 Monaten verbessert worden?



Handlungsmöglichkeiten der SBV

Interessenausgleich & Sozialplanverhandlungen



- Informationsphase
 - Ziel in Erfahrung bringen, was die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen für Schwerbehinderte sind.
- Beratungsphase
 - Ziel ist es, dass die geplante Maßnahme keine negativen Auswirkungen auf Schwerbehinderte hat.
- Verhandlungsphase
 - Sicherstellen, dass Regelungen für Schwerbehinderte getroffen werden
 - Höhere Abfindungen, Anzahl der Punkte für die verschiedenen Höhen des GdBs
 - Vereinbarung von Maßnahmen, die die Integration von Schwerbehinderte Fördern

Ansätze der IG Metall zur Zukunftssicherung der Betriebe

Zukunftstarifverträge



Seit 2021 gibt es im Bereich der Metall- & Elektroindustrie die Möglichkeit Zukunftstarifverträge abzuschließen.

- Ziel ist es Inhalte zur Zukunftssicherung zu Vereinbaren wie z.B.
 - Zielbilder/Zukunftsbilder, beschreiben die Kompetenzen, Produkte, Technologie, die in Zukunft ein Standort haben soll.
 - Im besten Fall ist auch der Prozess vereinbart, wie das Zielbild/Zukunftsbild erarbeitet wird und später auch umgesetzt werden soll.

KI als Chance für Beschäftigte

- **Abbau von Barrieren am Arbeitsplatz:** KI fungiert als „Booster“ für Inklusion, indem sie Menschen mit Behinderungen ermöglicht, Aufgaben zu bewältigen, die zuvor aufgrund körperlicher oder kognitiver Einschränkungen schwierig waren.
- **Verbesserung der Kommunikation und Information:** KI ermöglicht den Zugang zu Informationen in Formaten, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.
- **Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe:** Ein wesentlicher Indikator ist das Potenzial der KI, Autonomie und Unabhängigkeit zu stärken.

Einsatz der betrieblichen Interessenvertretung zahlt sich aus



Maschinenfabrik Alfing:

- Umsatz zwischen 2020 und 2026 mehr als verdoppelt
- Befürchtete Personalreduzierung um ca. 400 Beschäftigte konnte in einen Aufbau zwischen 300 und 400 Beschäftigte gedreht werden
- Starke Diversifizierung des Produktspektrums in neue Branchen und Produkte
- Verbesserung der Unternehmenskultur. Hinzu einem Miteinander und starker Einbindung der betrieblichen Interessenvertretung in Strategieprozesse des Unternehmens

Einsatz der betrieblichen Interessenvertretung zahlt sich aus



Leserbrief

„Sozialpartnerschaft ist ein Standortvorteil“

Handtmann:

- Größter Auftrag der Unternehmensgeschichte.
- Erste Gespräche über die Transformation bei Handtmann wurden 2019 zwischen Unternehmen, Betriebsrat und IG Metall durchgeführt.

Zu „So holte Handtmann den Großauftrag nach Biberach“ (10. März):

Der Erfolg der Firma Handtmann darf als gutes Beispiel für mehrere Aspekte gesehen werden. Natürlich stellt die Firmenleitung mit berechtigtem Stolz diesen Erfolg der Öffentlichkeit vor. Ein eindrucksvolles Beispiel, dass das Unternehmen die von vielen Menschen gefürchtete oder einfach ignorierte Transformation meistert und heraus aus Turbulenzen in ein neues Zeitalter führt, sofern alle Beteiligten die Zeichen der Zeit erkannt haben und die Talente sich entwickeln dürfen.

Und hier kommt ein weiterer Aspekt, der leider meist übergangen wird. Um solche existenziellen Veränderungen erfolgreich zu gestalten, braucht ein Unternehmen neben Profis an der Spitze eine Mitarbeiterschaft, die mitzieht, einen Betriebsrat, der mit Unterstützung der Gewerkschaft in Verantwortung für die Beschäf-

tigten und das Werk gute und zukunftsgerichtete Arbeitsbedingungen aushandelt.

Wer Beschäftigte der Firma Handtmann kennt, weiß, wie intensiv Betriebsrat, die IG Metall und die Belegschaft zu diesem Unternehmenserfolg beigetragen haben. Das bewährte Modell der Sozialpartnerschaft in Deutschland ist ein Standortvorteil, um den wir oft beneidet werden. Ein unverzichtbarer Teil unserer Demokratie.

Berthold Seeger, Biberach

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ihre Meinung ist uns wichtig. Deshalb freuen wir uns über Ihre Briefe. Bitte vermerken Sie stets Ihren vollen Namen, Ihre Adresse, am besten auch Ihre Rufnummer und unterschreiben Sie den Brief. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Sie können uns Leserbriefe per Mail senden an: redaktion.biberach@schwaebische.de

Ihre Redaktion



**VIELEN DANK DIE
AUFMERKSAMKEIT**